

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Franz Schwegger's Chronik der Stadt Hall

Schwegger, Franz

Innsbruck, 1867

Aufstand der pauren

1525 zue ghen. Hat in die fürstlich durchlaucht lassen anzaigen auf ihr fuerbringen, ire beschwörungen mit genaden einsehung zu thuen und sie pey ihrer alten freyhait handhaltung zu thain verschaffen, dass sy mit underthenigem dank angenommen haben und widerumb anhaims gen Schwatz seindt khummen.

Ungefarlichen drey wochen nach diser handlung sind die ärztknappen zue Schwatz widerumb zue hauffn khumen und mit gemainem rat gen Hall ankummen, der fürstlich durchlaucht ihr anligende und vorangezaigte beschwörung zue klagen. Ist derhalben die fürstlich durchlaucht aus vorwissen von Insprugg gen Hall ankummen mit sambt dem bischoff zue Brixen, Sebastian Sprentz, und seinen rädtn auch anderm hofgesindt. Seindt aber die ärztknappen oder perkwerch, alt und jung versamlet gestanden im Milser feldt, etliche tausent. Haben da auf die fürstlich durchlaucht in aller ghorsam gewardt, darumb die fürstlich durchlaucht zu ihnen hinaus ist gerittn mit sambt den obpemelten herren und ihre khlag widerumb gehört. Haben sy seiner furstl. durchlaucht anzaigen lassen, in sey bissher khain wendung geschehen, irer vorangezaigten khlag und beschwörung halben. Darauf die fürstl. durchlaucht inen hat lassen anzaigen, er wöll entlichen einsehung thain ihrer beschwörung halhen. Seindt sie dess wol zuefrieden gewesen und widerumb anhaims zogen gen Schwatz. Ist nachmals weiter auf ditzmal khain sonderliche unruue gespürt worden. *)

Aufstand der pauren.

Anno 1525 ist zue Hall eingritt ain herr Haimrat Rayner mit etlichen graisigen pfärdtn am dritt suntag nach Georgi [14. Mai] im angeenden lengsmarkt und ist über nacht zue Hall gelegen, hat wöllen der fürstl. durchlaucht zue, ditzmal zue Insprugg. Hat sich aber ain haimlicher unwillen zuetragen von der paurschaft gegen des obpemeltn herrn, seiner edlleit und diener halben, auch ander grollen, so sie haben fürgenommen gegen der geistlichen und weltlichen oberkhait und adls perschonen, derhalbn sy ain ursach geschöpft und in der nacht gegen dem tag in allen umligenden dörffern überal sturm geleith und seind in aller frue auf der Volderer prugg zue hauff in versamlung khumen am montag, anfang des markchts und haben da yren

*) Eine spätere hand schrieb hieher „lege plura fol. 95.“ Das blatt, auf welches hier verwiesen wird, ist leider herausgerissen worden. Anm. d. H.

haimlichen ratschlag ghalten yrer beschwörung halben, haben auch 1525 under inen selbst ainer den andern mit gwalt darzue pewegt, in disen iren firgenommenen handlungen peständig zue pleiben, haben auch etliche beschwörung der obrigkhait halbn fürgebn.

Ain ersamer rat hat lassen rat und gmain läuthen und versamlen lassen, auch die khauffleit und khramer. Ist der massen pey rat und gmain mit sambt den khauffleütten beschlossen worden, die statt zue verspern und niemandt aus und ein zue lassen biss auf weitem pescheid. Haben auch die khramer stil ghalten mit yrer khaufmanswar auszulegen.

Die paurn seindt mit gmainem rat von Volder prugg mit ganzem hauffen der statt Hall zue zogen, ist aber die statt versperret gewesen ditzmal. Haben die paurn etliche, maiste fännldfiterer, an die stat geschickht und begern lassen, dass man sy mit ganzem hauffen well in die statt vergunnen ein zue lassen, dan sy sein da als guet nachpaurn und freündt und begern niemant nicht args ze thain, dan umb yren pfennig das morgenmall da zue essen an schaden der statt. Auf söliches yrem pegern nach haben etliche auss der gmain ain ersamen rat pewegt, auf ir zuesagen sy einzuelassen; hat aber ain ersamer rat vor und ee mit dem obbemelten herrn langn Rainer fruntlichen gehandelt, dass er wöll mit seinem graisigen zug und volk aus der statt ziehen, damit die paurn khain unlust und unwillen mit seinem adl und dienern anfiengen. Ist derhalben der pemelt herr langn Rainer wol zuefriden gewesen und mit seinem graisen zeug durch das klain pfanhaussthor hinausgelassen worden und wie er über die inprugg ist khumen mit seinem graisigen zeug, da ist das Milser thor eröffnet worden. Da seindt die paurn mit macht in der ordnung mit sambt ainem alten fännlin in die statt zogen, nit sonderlichen wol pewert und gerist, haben am erstn yren zug an den undern blatz hinab genumm. In dem ist noch ain hörwagn mit raisstruchnen, zuegehörig dem pmelten herrn langn Rainer, am undern platz gestanden, angespant mit vier rossn, sambt dem furman, der gleich hat wolln seinem herrn nachfarn. In dem ist er ubereylt worden von disen paurn, der etlich seindt gewesen, die haben ym die ross vom wagen genummen, auch die raisstruchnen eröffnet und under inen das jenig, so sy erpeit haben, austailt, haben nachmals yr zerung bey den wierden in der statt gehalten,

1525 seindt mit der weil zue abent ainer nach dem andern aus der statt khumen, wie wol am andern tag noch etliche verhanden und in der statt seind pliben, seind aber auch mit der weil haimwerts gruckt.

Graf Ludwig von Helffnstain und Herr Lienhart von Vels seindt zue Hall ain zeit zuevor ankhummen mit 4 fennl knecht teutschs kriegsvolck zue fuess, dem Matheus Langen, bischoff zue Salzburg zue hilf, seind 2 tag zue Hall stil gelegen. Man hat in gelt zum tail da geben, auch im stattgartn gmustert. Die obristen als graffn zue Helffnstain und herr Lienhard von Vels, der ölter, haben disen knechtn was fürghaltu, in dem selbigen hauffn ist auch ain knecht gewesen, der hat etliche knecht haimlichn an sich gehenkt und sy angeraytzt, diser partiti und redt, so graff von Helffnstain hat fürghaltu, dess nit einzugeen, derhalben er vil knecht zu ihm hat pracht und pewegt. Graff von Helffnstain ist diser meyterei innen worden, hat eylents (dan graff zue Helffnstain ist ditzmal grichtherr und pfleger zue Thaur gewesen) den stattrichter Hannssn Oeffner zu im lassen perieffen und im befelch geben, den obpemeltn knecht gefäncklichn anzunemen. Richter hat solichen pefelch wollen nachkhummen, ist im aber gewert worden von dises knechts anhang. Graf zue Helffnstain ist dess zeitlichen erinnert worden und selber in aigner perschon mit sambt dem richter disem khnecht zue gangen auf dem obern blatz vor des Schmeitzls behausung und disen knecht selbst wollen dem richter überantwortn. Auf sölichs haben dises knechts anhang, so umb in seind gstanden, ire spiess und hellepartn auf den graffn von Helffnstain nider gelassen, derhalben graff von Helffnstain hat miessen entweichen und die flucht geben in Christoffn Krippn behausung, dan der graff ditzmal an der herberg da ist glegen. Dises khnechts poffl ist nachmals mit bemeltem khnecht, der meytrei macher, für die statt auf den Khuglanger zogn, haben in da wollen verwarn und beschützen. Graf zue Helffnstain hat disem khnecht nachgestellt, ist aber durch hilf seines anhang pey der nacht haimlichn entwichen.

Den 3. tag ist graff von Helffnstain und der von Vels mit sambt dem obpemelten kriegsvolck auf Salzburg veruckt.

Diser obpemelter graff von Helffnstain, der dan in seinem leben ist gewesen ain eerlicher, aufrichtiger, frummer herr, ist im

24. jar von fürstl. durchlaucht, ditzmal erzherzog zue Oesterreich, gen Weinsperg im Wirttnberger landt zue ainem pfleger und oberherrn gesetzt worden, nachmals anno 1525 daselbst durch der paurn auffruer graussam ermort und von inen entleipt worden. Beschechen am heiligen ostertag [16. April] um die 9. stundt vor mittag.

Auffrüer Michl Gaissmairs.

Anno 1526 im anfang des monat Julii ist gen Hall khumen ain erstlicher befehl und mandat von der fürstlichen durchlaucht; der inhalt dises befehl, das man in eyl mit macht auf sol sein, und dem nagstn wider Michl Gaissmair und seinem anhang, der dan mit macht viler paurn und andern verloffnem gsindt und poffl umb Praunegn, auch an den bergen daselbst umb seinen zug und raiss fier sich hat gnomen. Dan er vorhin im 25. jar zue Brixen und in der Neuenstift mit sambt den paurn vil gelt und guet erobert hat, derhalben er dissmals von der kgl. oder fürstl. durchlaucht regierung gen Innsprugg erfordert ist worden und pmelter Gaissmair zue Innsprugg erschienen und etliche tag zu Innsprugg plieben und sich wölln verantwortn. Hat auch anzeigt, er hab sich sölicher hauptmanschaft zue guet der geistlichen und adls leuthn unterstanden, damit die paurn nit zue grob handletn. Ist aber haimlichn von Innsprugg gewichen und hat darnach im 26. jar widerumb ain verloffns volk von paurn und andern unnutzen gsindt zuesamen bracht, wie dan oben pmelt ist.

Auf soliche fürstliche mandat und befehl hat ain ersamer rat zue Hall mit sambt der gmain aussgeschossen pey 100 und 50 man ungfärlichn. Die sendt am 3. tag Julii zue Hall auszogn mit aufgerecktem fannen und senät khumen gen Sterzing. Allda haben sie gwardt auf weittern pschaidt und die von Innsprugg dessgleichn. Michl Gaissmair ist dess gwar worden, wie die fürstl. durchlaucht ain gross volk zuesamen hab bracht und sonderlichn herrn Jörgn von Freüntsperg in aigner perschonen mitsambt etlichen fennlin landtsknechten, hat sich Gaissmair über das gepirg von dannen gmacht und aufs Venedigisch zue. Demnach ist unsern purgern von Hall mit sambt andern stettn anhaims erlaubt und vergunt wordn. Die von Hall seind an haims khumen am 24. Juli. Der von Hall ist hauptman gwesen Lien-